

3. Staatsexamen, 3.3.2011, 15:30h, drangekommen um 16h, Dauer 1,5 Stunden zu zweit

RECHT: (Frau Kiener)

Prüfer (P): Ein Kunde kommt mit einem Rezept vom Heilpraktiker mit Petroleum 200ml, er soll 3x täglich 2ml einnehmen. Was machen sie? Ich (I): ich schaue im NRF bei den bedenklichen Stoffen nach und denke, dass es da steht -> man darf den Stoff nicht abgeben und nicht am Mensch anwenden. P: Richtig, was versteht man unter bedenklich? I: Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch besteht begründeter Verdacht auf schädliche Wirkung. P: wo steht das? I: im AMG P: Wie kommt man drauf, dass ein Stoff bedenklich ist, und wer legt das fest? I: z.B. Durch Kundenberichte über NW. Wer es festgelegt wusste ich nicht und weiß es leider auch nicht mehr. P: Wo neben NRF findet man noch was über bedenkliche Stoffe? I: 2x jährlich Veröffentlichung in PZ und DAZ P: Welche Verbotspargraphen gibt es noch im AMG? I: Verbot von AM zu Dopingzwecken im Sport. Bisschen was zur WADA-Liste, zur Anlage mit den Antiestrogenen etc. erzählt. Verbot zum Schutz vor Täuschung. Dazu nichts mehr erzählt P: Wo ist die ApBetrO verankert und was steht da so drin? I: Im Apothekengesetz. Man findet Paragrafen zu Rezeptur, Defektur, Großherstellung, zum Personal, den Räumen, Antidote inner- und außerhalb der Apo, Zweig-, Not-, KH-apo etc. P: zur Betriebserlaubnis, was braucht man da so? I: deutsche Approbation, wirtschaftlich und fachlich unabhängig, Nachweis über Räume, polizeiliches Führungszeugnis, ärztl. Attest P: was bekommt man automatisch noch zur Betriebserlaubnis dazu? I: BTM-erlaubnis und (nach draufhelfen) Gefahrstofflerlaubnis oder so ähnlich. P: Braucht man eine Herstellungserlaubnis? I: Nein P: Wenn man Standardzulassungen hertsellt? I: Ja, man muss es auch anmelden P: Darf man in einem KH BTM von einer Station an die andere weitergeben? I: ??? Nach viel drauf helfen und rumstottern: Ja, man darf es wenn es der selbe Träger ist, man braucht BTM Anforderungsschein. Zwischen KH's mit unterschiedlichem Träger braucht man Erlaubnis. Genauso ist es in der öffentliche Apo: zwischen Haupt- und Filialapo darf man es, zwischen zwei fremden Apos nur mit Erlaubnis. Aha!

PRAXIS: (Kircher)

P: Reden wir über Trockensäfte. Eine Mutter kommt mit einem RP in die Apo, was machen sie? I: ich frage, ob ich ihr den Trockensaft herstellen darf. P: Toll, das machen nämlich viele nicht, weil es so lang dauert. Wie machen sie da in der Apo damit es schneller geht. I: da gibt es doch so ein Gerät P: lacht, da erinnern sie sich wohl an meine Vorlesung. Ja, das wäre toll, das gibt es aber nur in Amerika. Was machen sie dann? I: Konnte mich leider nicht mehr so gut an sein Skript erinnern... Nach drauf helfen: mit Messzylinder und man sollte eine Liste aufhängen wie viel ml man für die üblich Trockensäfte so braucht P: Sie haben den Saft jetzt hergestellt, was sagen sie der Mutter noch so I: Im KS aufbewahren, man muss es aber nicht bei allen machen, da nicht alle thermolabil. Nach 14 Tagen wegwerfen. Vor jeder Anwendung aufschütteln, da Suspension P: was ist dann das Problem dabei? I: Schaum absetzen lassen, dauert lang, Suspension oft schon wieder abgesetzt. P: Welche Lösung? I: mit Spritze die dabei ist, oder Spritze mitgeben und Adapter auch. P: Was sagen sie wenn sie eine Augensalbe abgeben. I: am besten abends wegen Sichtbehinderung. Unterlid weziehen und Salbenstrang ins Auge, mit Spitze Auge nicht berühren. Am besten helfen lassen da schwer allein zu machen P: Das stimmt, das ist wirklich schwer. Was ist wenn aber niemand da ist? I: An Lid hinschmieren, Augen zu und bewegen P: Ja, es ist auch nicht so schlimm, wenn man Spitze ans Auge kommt. Dann ein Stück Salbe verwerfen und Spitze abwischen. Es will jemand einen Tee gegen Huste. Was tun sie rein? I: gegen trockenem oder verschleimtem Husten? P: Das ist eine gute Frage,

sagen wir gegen verschleimten Husten I: Eibisch P: Blätter? I: Nein Wurzel (er will also immer den Pflanzenteil dazu hören) I: Thymian. Schleimhautschützend Isländisch Moss und Malve P: Viele alte Leute wollen noch Huflattich, sie haben den aber nicht mehr I: Ja, der ist obsolet P: Warum? I: hab ich mich auch schon gefragt ;) P: Wegen der Pyrolizidinalkaloide. Sie haben einen Tassenfertigen Tee und einen im Beutel, welcher ist besser für die Dosierung? I: hab erst mal lang gebraucht bis ich kapiert hab, dass er mit Tassenfertig diese Tees zum auflösen meint. Na ja, dann hab ich geraten und gesagt, dass der Tassenfertige besser ist, und dass da ja auch ein Messlöffel dabei ist. P: Stimmt, der hat einen genauen Gehalt, bei dem Naturprodukt kann es schon stark schwanken. Und wer ist besser wegen mikrobieller Belastung I: wieder geraten, der tassenfertige, da sprühgetrocknet (das Stichwort hatte er vorher genannt) P: Richtig, danke

PHARMA: (Dr.Haen)

P: was ist das? Packung hingeschmissen. Bitte vorlesen (fürs Protokoll) I: Glucophage 1000. Der WST ist Metformin, also ein orales Antidiabetikum P: Welche Gruppe? I: Biguanide, 1. Wahl P: wer nimmt es? I: Typ II Diabetiker P: Was raten sie ihm noch so ernährungsmäßig I: Zucker meiden P: Allen Zucker? Geht das? I: Äh nein, nicht gesamten Zucker. Geht nicht, da überall Zucker drin ist. Er hätte keine Energie mehr ohne Zucker. Also so wenig wie möglich Zucker, man muss sich ja auch mal was gönnen P: Was soll er v.a. meiden, was hat jeder so an Süßem daheim? I: Schokolade??? P: Ja, schon... I: Haushaltszucker??? P: Ja, was statt dessen I: Zuckeraustauschstoffe, Süßstoffe P: OK. Was raten sie noch I: Keine süßen Getränke, Ausdauersport P: Wir waren doch bei Ernährung. Wie viel soll er so am Tag essen? I: 3 Mahlzeiten (nach komischem Blick vom Prüfer) Ääääh, nein, 5 kleine über Tag verteilt. P: Na eben. Schmeißt Atenolol ratio hin Was ist das I: ein kardioselektiver beta Blocker (stand genau so drauf ☺) P: was heißt das I: beta 1 selektiv P: was sagen sie dazu, wenn der Patient beides zusammen nimmt? I: schlecht, da Hypoglykämiesymptome unterdrückt werden, außer die schwitzigen Hände P: was sagen sie dazu? Es kam ein Glucocorticoid geflogen I: auch nicht so toll, da es zu Hyperglykämie führt.

BWL: (Frankenheim)

P: Sie sind Apothekenleiter und zahlen einem Angestellten 1000 Euro Lohn. Lohnsteuer sind 200 Euro. Sind die in den 1000 Euro dabei, wem zahlen sie was? I: Äh... Was will er? Ich war grottenschlecht in BWL. Hab wild rumgeraten, brutto und netto verwechselt, dann noch was über die Sozialabgaben erzählt also Arbeitslosen-, Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung

Im Endeffekt ist es wohl so, dass der Arbeitgeber 1200 Euro zahlen muss. 200 Euro sind die Sozialabgaben (20% vom Nettolohn), die 200 Euro Lohnsteuer fürs Finanzamt sind bei den 1000 Euro dabei. Der Arbeitnehmer erhält dann ca. 600 Euro. Aha, stand das irgendwo so detailliert???

Und dann hat er gesagt das wars. Ich dachte der fragt vielleicht noch netterweise was anderes zu BWL. Schock!

FAZIT:

1 und 2!!!! DER BWL Mann hat zwar etwas enttäuscht gesagt, dass ich bei ihm ja nur wenig wusste, aber dass ich das durch anderes ausgleichen konnte. Ich hätte mich in BWL durchfallen lassen, und dann bekommt man eine 2! Kein Vergleich zum 2.Stex